

Servicezeit : Technik



Sendung vom 25. November 2004

ReUse-Computer

Anja Arp und Manfred Kloiber

Durchschnittlich alle zwei bis drei Jahre mustern die meisten Menschen ihren PC aus und kaufen sich ein neues Modell. Das ist nicht nur teuer – es belastet auch die Umwelt. Die Herstellung eines PCs verbraucht etwa so viel Energie, wie man Treibstoff für eine Autofahrt von Berlin nach München tanken muss.

Jahr für Jahr fallen hierzulande rund 250.000 Tonnen Elektronikschrott an. Beim herkömmlichen Recyceln wird der Computer in seine stofflichen Bestandteile zerlegt. Im besten Fall gewinnt man so nur 13 Prozent der ursprünglich eingesetzten Energie und einen Bruchteil der Rohstoffe zurück – ökologisch eine schlechte Bilanz.

An der Technischen Universität Berlin hat man deshalb das Projekt „ReUse-Computer“ ins Leben gerufen. Dahinter verbirgt sich ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Modellprojekt in Berlin und Hamburg zur Wieder- und Weiterverwertung von gebrauchten PCs und EDV-Technik. Inzwischen ist aus dem Pilotprojekt der Verein „ReUse-Computer“ entstanden, dem auch zahlreiche kommerzielle Partner angehören. Bislang hat der Verein Standorte in Berlin, im Saarland und in NRW.

Die Idee, gebrauchten Computern im großen Stil zu einem zweiten Leben zu verhelfen, soll zum Beispiel an der TU Berlin Wirklichkeit werden. Dort sollen in den nächsten drei Jahren bei den rund 5.000 Beschäftigten und 30.000 Studenten gezielt gebrauchte und wiederaufbereitete Computer eingesetzt werden, um zu zeigen, wie zum Beispiel die öffentliche Verwaltung sparen kann.

Die Hard- und Software der PCs werden dafür in speziell entwickelten ReUse-Rollout-Verfahren ausgetauscht. Die Arbeitsschritte im Einzelnen: Zunächst wird die Festplatte gelöscht, das Gehäuse inklusive Zubehör wird gereinigt und dann ein ReUse-Prüftest durchgeführt. Wenn der Test ohne Fehler bestanden wurde, erhält das Gerät das ReUse-Prüfsiegel. Je nach Kundenwunsch wird ein Betriebssystem, in vielen Fällen das kostengünstige Linux, als Standard installiert sowie Open-Source-Software, zum Beispiel Open Office. Bei den PCs muss es sich übrigens mindestens um einen Pentium-II-Rechner handeln.



Zum Handel mit gebrauchten Computern gehört auch der Handel mit gebrauchten Betriebssystemen – obwohl die Softwarefirmen das natürlich gar nicht gerne sehen. Aber wenn Handbuch, CD und Lizenznummer beisammen sind, ist der Verkauf von gebrauchter Software kein Problem.



Für gebrauchte PCs gibt es mittlerweile einen weltweiten Markt. Deshalb haben sich inzwischen auch einige Großhändler darauf spezialisiert. Zum Beispiel Flection in Berlin. Gehandelt wird nur mit Markenware und mit großen Chargen, etwa von Leasing-Firmen, Banken oder Versicherungen. Auch bei der Aufarbeitung von großen Stückzahlen ist viel Handarbeit im Spiel. Denn jeder PC oder Laptop muss einzeln getestet und in jeder Beziehung geputzt werden. Rund 40 PCs schafft eine Fachkraft am Tag.

Obwohl die aufbereiteten PCs für viele Anwendungen vollkommen ausreichen und wesentlich preiswerter als ihre neuen Kollegen sind, haben viele potentielle Anwender noch Vorbehalte. Deshalb hat sich der Verein „ReUse-Computer“ als Schwerpunkt auch die Beratung auf die Fahnen geschrieben. Immer mehr Kunden lassen sich überzeugen.

Ein Beispiel ist das Jugendaufbauwerk in Berlin. Hier werden 160 benachteiligte Jugendliche zu fitten Azubis gemacht. Die soziale Einrichtung hätte sich ein neues Netzwerk für die Ausbildung nie leisten können. Mit Hilfe von „ReUse-Computer“ ist das Jugendaufbauwerk heute über fünf Etagen vernetzt. Dafür wurden 3.000 Meter Kabel verlegt und 60 Ausbildungsplätze bis hin zur KFZ-Werkstatt an ein Netzwerk und das Internet angeschlossen. Auch der leistungsfähige Server hat ein Vorleben. Der Spareffekt wird hier besonders deutlich. Denn statt der mehr als 11.000 Euro für einen neuen Server musste das Jugendaufbauwerk für ihren Server nur 2.000 Euro locker machen.

Die unverbindliche Preisliste von „ReUse-Computer“:

- 50 bis 300 Euro für Computer, Maus und Tastatur
- 80 bis 250 Euro Monitore
- 350 bis 700 Euro Notebooks
- ab 280 Euro Server
- 100 bis 380 Euro Laserdrucker

Links:



www.reuse-computer.de



www.flection.de

Reuse in der Informationstechnologie



www.san.de

Die Initiative Schulen ans Netz



www.e-nitiative.de

Das Netzwerk für Bildung NRW

Dieser Text gibt den Inhalt des Beitrags der Servicezeit: Technik vom 25. November 2004 wieder. Eventuelle spätere Veränderungen des Sachverhaltes sind nicht berücksichtigt.

– Alle Angaben ohne Gewähr –